

PRESSEMITTEILUNG

der best research GmbH

E-Scooter mit eher geringem ökologischem Nutzen

Bielefeld 26.08.2019: Elektrisch betriebene Tretroller, die sogenannten E-Scooter, substituieren potenziell kaum das Auto, dafür aber Fortbewegungsmittel ohne Emissionen. Ökologisch sinnvoller erscheinen E-Bikes oder E-Motorroller. Dies ist ein Ergebnis der aktuellen Studie „Digital Radar“ von best research.

E-Scooter als Mietoption erleben in den großen Städten einen Boom. Um den wirtschaftlichen Erfolg des neuen Fortbewegungsmittels voranzutreiben, wird vor allem auf die Verbindung von Spaß und ökologischem Nutzen gesetzt, eine ideale Kombination für ein Lifestyle-Produkt.

Neben der Mietoption besteht eine bisher weniger diskutierte Kaufoption, die derzeit noch ein verhaltenes Interesse auslöst: 5% zeigen ein hohes und weitere 11% ein gemäßigtes Kaufinteresse am E-Scooter. Bei den bereits stärker etablierten E-Bikes fällt das Kaufinteresse erwartungsgemäß etwas höher aus, dafür etwas geringer bei E-Motorrollern. Diese sind eine weitere E-Mobilitätsalternative und in vielen asiatischen Ländern bereits Standard.

Ökologisch sinnvoll sind die neuen elektrisch betriebenen Mobilitätslösungen dann, wenn sie vor allem Wege ersetzen, die zuvor mit dem Auto gefahren wurden. In dieser Hinsicht zeigt sich der E-Scooter als am wenigsten zielführend. Unter den drei E-Lösungen hat der Scooter die geringste Wahrscheinlichkeit, Wege mit dem Auto zu ersetzen (28%), dafür aber besonders häufig Wege, die bisher zu Fuß (46%) oder mit dem Fahrrad (42%) getätigt wurden. „Null-Emissionen-Mobilität“ wird somit durch ein technisches Produkt mit Akku und Stromverbrauch ersetzt.

E-Bike und E-Motorroller weisen demgegenüber ein ökologisch geeigneteres Substitutionspotenzial auf. Sie ersetzen eher die Autofahrt (38 bzw. 40%) und weniger den Fußweg (31 bzw. 26%).

Wolfgang Best, Geschäftsführer von best research, kommentiert die Ergebnisse so: E-Scooter sind im Trend, auch wegen des vermeintlichen ökologischen Nutzens. Um die zukünftige Mobilität der Gesellschaft zu planen bzw. neue Konzepte zu unterstützen, sollten Bund, Länder und Kommunen aber mehr auf E-Bikes und E-Motorroller setzen und deren Nutzung fördern.

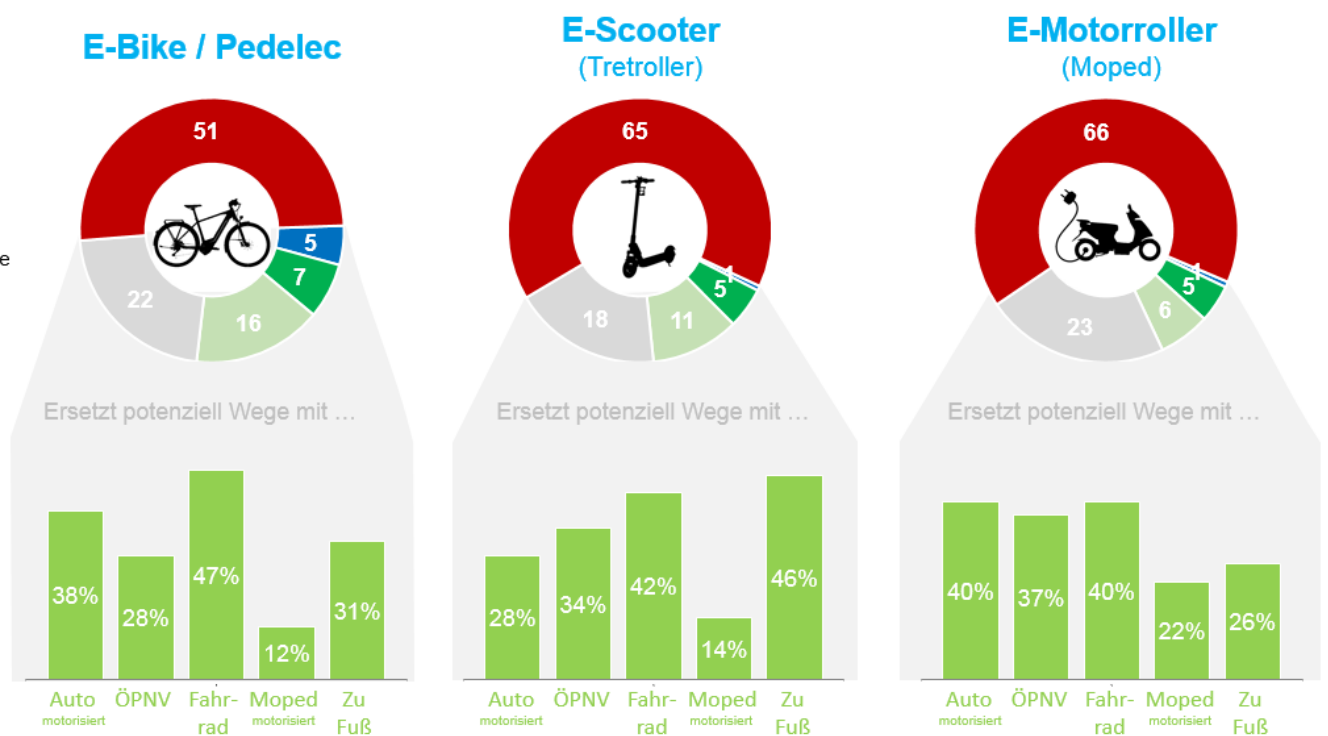
Kaufinteresse

- Besitz
- Hoch
- Mäßig
- Gering
- Kein Kaufinteresse

Basis:
Personen im Alter von 16-59 Jahren, die digitale Themen nicht ablehnen (n=575).

Würde Wege mit folgenden Verkehrsmitteln ersetzen

Basis:
Personen mit mindestens geringem Kaufinteresse



Informationen zur Studie

Studienprofil:

Es wurden 575 Personen im Alter von 16-59 Jahren befragt, die digitale Themen nicht grundsätzlich ablehnen. Die Datenerhebung erfolgte per CAWI in einem Online-Panel.

Um ein repräsentatives Abbild zu erhalten, wurden die Daten nach relevanten Kriterien gewichtet, auch um methodisch bedingte Verzerrungen in Bezug auf den Untersuchungsgegenstand zu minimieren.

Die Grundgesamtheit entspricht ca. 38,8 Mio. Menschen in Deutschland. Die Hochrechnungsbasis wurde mittels einer telefonischen Befragung bestimmt.

Zeitraum:

Die Befragung erfolgte im Juni 2019.

Studienhintergrund:

Die Ergebnisse entstammen der Studienreihe „Digital Radar“ mit der Themen in den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit untersucht werden. Die Studienergebnisse werden regelmäßig im Rahmen von Pressemitteilungen, Webseiten-Inhalten und Newslettern veröffentlicht.

Informationen zur best research GmbH

Die best research GmbH ist ein in Bielefeld ansässiges, unabhängiges Marktforschungsinstitut, gegründet 2005 von Wolfgang Best.

Das Institut ist spezialisiert auf Befragungen und Analysen in den Bereichen Dienstleistungen und langlebige Gebrauchsgüter. Es arbeitet sowohl für internationale Konzerne als auch für spezialisierte Mittelstandsbetriebe. Weitere Informationen unter www.best-research.de

Für Presseinformationen und Fragen:

Wolfgang Best
best research GmbH
Meisenstraße 65
D-33607 Bielefeld

www.best-research.de

t. 0521 - 2997 871
f. 0521 - 2997 872
e. wolfgang.best@best-research.de